

SKISPRINGEN

Eisspur macht's möglich

Deutsche Nationalmannschaft trainiert auf der großen Olympiaschanze

Garmisch-Partenkirchen – Die deutsche Skisprung-Nationalmannschaft wird ab dem heutigen Montag vier Tage lang die Gelegenheit nutzen, auf der Eisspur der neuen großen Olympia-Schanze zu trainieren.

Mit insgesamt 14 Athleten der A- und B-Nationalmannschaft, darunter Felix Schoft vom SC Partenkirchen, kommt der Tross der deutschen Skispringer vier Tage zum Training ins Skistadion. Das neue Spursystem, das auf der Schanze installiert ist, er-



Werner Schuster
ist Bundestrainer der deutschen Skispringer. FOTO: MZ VIA

möglicht schon jetzt vor Beginn der Wintersaison Sprünge auf der Eisspur. Diesen Trainingsvorsprung gegenüber anderen Nationen will

Bundestrainer Werner Schuster für sein Team nutzen. Deshalb sind sämtliche A- und B-Kader-Athleten dabei, die in dieser Saison für das deutsche Team an Skisprungwettbewerben teilnehmen werden.

Die Kombination aus Anfahr- und Absprung auf der Eisspur und Landung auf der Matte ist einzigartig. Hinzu kommt der Heimvorteil, erstmals überhaupt seit Jahrzehnten auf der Anlage im Skistadion wieder zusätzliche Trainingseinheiten absolvieren

und sich dadurch optimal auf das Neujahrskispringen vorbereiten zu können.

In enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde hat der Schanzentrupp des Ski-club Partenkirchen mit Schnee aus dem Eisstadion und viel Wasser die Spur präpariert. Nach dem Vereisen wurde sie mit dem so genannten Eis-Robot gefräst und bietet nun optimale Bedingungen. Gesprungen wird ab Montag, je nach Wetter, voraussichtlich jeweils am Vormittag.